



Sommer, Sonne, Spaß und fantastische Läuferinnen und Läufer beim B2Run in München am 16. Juli. „Volles Haus“ hieß es beim zwölften Firmenlauf mit insgesamt über 30.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmern, die das Olympiastadion in einen wahren Lauftempel verwandelten. Mit dabei waren auch neun Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Bayerischen Landesärztekammer: Alexander Otto, Alexander Rengsberger, Hartmut Hagenloh, Sandy Patscha, Martina Patz, Karsten Sturm, Natalie Linzmaier, Andrea Huning und Daniela Rohrbeck (v. li.).

Vor 50 Jahren

Das Bayerische Ärzteblatt vom September 1965

Berichtet wird über die Schwangerenvorsorgeuntersuchung und den Hämolyse-Nachweis zur Erkennung einer Immunsierung im ABO-Blutgruppensystem und weiterer serologischer Untersuchungsmethoden zum Antikörpernachweis. Jutta-Theresia Böttger schreibt darin, dass es unbedingt erforderlich gewesen sei, den Antikörper-Suchtest in der Schwangerenvorsorgeuntersuchung auf die Erfassung von Immuntikörpern im ABO-System auszudehnen. Die Methoden zum Nachweis eines Immun-Anti-A oder B im Serum seien technisch verhältnismäßig schwierig. Die technisch einfachste, wenn auch keineswegs erschöpfende Methode zum Ausschluss eines Immuntikörpers im ABO-System sei der richtig durchgeführte Hämolyse-Nachweis. Das Bayerische Staatsministerium des Inneren berichtet des Weiteren über die Tollwut in Bayern. Im Februar 1965 starb ein 23-jähriger Mann aus Unterfranken an Tollwut. Das war der erste Todesfall seit dem Eindringen der Tollwut im Jahre 1951 von Osten her (Bayern war seit 1925 tollwutfrei gewesen).

Mitteilungen: Übertragung des Hepatitisvirus durch Blut; Augsburger Fortbildungskongress für praktische Medizin; Die öffentliche Gesundheitsverwaltung in der Sowjetunion; Satzungsänderung der Bayerischen Ärzteversorgung; Verhalten gegenüber der ärztlichen Standesvertretung

Die komplette Ausgabe ist unter www.bayerisches-aerzteblatt.de (Archiv) einzusehen.



Liebe Leserin, lieber Leser,

folgt auf den (klimatisch) heißen Sommer ein (politisch) heißer Herbst? Zahlreiche sozial-, gesundheits- und berufspolitisch relevante Gesetzesinitiativen und Entscheidungen stehen jedenfalls an.

Im Titelbeitrag dreht sich in der aktuellen September-Ausgabe alles um die Diagnose und Therapie einer wichtigen chronisch-entzündlichen Darmerkrankung, die zu Diarrhoeen, Bauchschmerzen, Fisteln, Darmstenosen und Krebs führen kann. Die Autoren Dipl.-Vw. Dr. med. univ. Simon Hirschmann, Professor Dr. Raja Atreya und Professor Dr. Markus F. Neurath stellen die S3-Leitlinie „Diagnostik und Therapie des Morbus Crohn“ vor – und stellen auch zehn passende Fortbildungsfragen dazu.

In der Rubrik „BLÄK informiert“ warten wir mit Beiträgen über die Bayerische Jahrestagung der Transplantationsbeauftragten, das Modellprojekt PJ Dillingen oder mit dem Sommerinterview mit BLÄK-Präsident Dr. Max Kaplan auf. Wir haben die Nutzung der BLÄK-Internetseite (www.blaek.de) analysiert und das Bayerische Staatsministerium für Gesundheit und Pflege informiert über Gesundheitsuntersuchungen nach dem Asylverfahrensgesetz.

Unsere wichtigste Veranstaltung wirft bereits ihren Schatten voraus: Vom 23. bis 25. Oktober 2015 findet in Deggendorf der 74. Bayerische Ärztetag statt. Die Tagesordnung dazu finden Sie auf Seite 425.

Hinweisen darf ich Sie auf den aktuell erschienen Tätigkeitsbericht der BLÄK für den Zeitraum 1. Juni 2014 bis 31. Mai 2015. Der Tätigkeitsbericht kann im Internet heruntergeladen oder bei der BLÄK bestellt werden. Näheres auf Seite 407.

Ihre

Dagmar Nedbal
Verantwortliche Redakteurin